

## MUSIKVEREIN GRAZ

# Inspirierte Kanonpflege

Mendelssohn und Brahms im Orchesterzyklus.

Originalitätspreis bekommt der Musikverein für sein letztes Orchesterkonzert im Stefaniensaal sicher keinen, aber es kann ja nicht immer um sogenannte Entdeckungen gehen, sondern auch einmal „nur“ um die Pflege des innersten Klassik-Kanons. Diesmal durch die Grazer Philharmoniker unter ihrem Neo-Chefdirigenten Roland Kluttig.

Die Pflege geschah auf herausragende Weise: Julian Rachlin spielte als Solist im Violinkonzert von Felix Mendelssohn seine Klasse aus. Die enorm weit gespannten Emotionen wohnen hier dicht an

dicht, zwischen Traum und Abgrund liegen bisweilen nur ein paar Takte. Rachlin stellte das mit stupender Virtuosität und ausgewogenem Klang brillant dar.

Danach: Johannes Brahms' ausgeklügelte Symphonie Nr. 4, von Kluttig mit herber Strenge dargestellt: Er macht daraus keinen melancholisch-weichen Nachklang der Klassik, sondern zeigt die Konstruktion und intensiviert das Geschehen sehr geschickt und eindrucksvoll (etwa in der Coda des Kopfsatzes oder ab der 24. Variation im Finale).

**Martin Gasser**